PFARRBRIEF

St. Karl Borromäus
im katholischen Seelsorgebereich
Nürnberg Nord-Ost



PFARRBRIEF 2023-1

#GemeindeLebenKarl

Inhalt

St. Karl Borromäus
im katholischen Seelsorgebereich Nürnberg Nord-Ost

04-07 Veranstaltungen

08-09 Wechsel im Pfarrbüro

10-11 Das Web-Team hört auf

12-13 Unser Klaus-Peter Hinsel

14 Straßenabendmahl

15-18 St. Stefan

19 Senioren

20 Titelbild: Mutter der immerwährenden Hilfe

21 Gebetskreis

22-23 Sozialkreis

24-25 Mach mit

26-28 Neue Gruppenstunden

29 Angebote für Jugendliche

30-31 Kommunionkinder

32 Taufen und Trauungen

33 Verstorbene

34 Gottesdienste

35 Kontakte / Impressum

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,



es gibt in unseren Tagen nicht wenige, die ihre Probleme mit der Kirche haben. Die einen klagen über die Unbeweglichkeit ihrer Anschauung, die anderen schütteln den Kopf über veraltete Traditionen oder den Gegensatz von Theorie und Praxis. Viele treten aus solchen oder anderen Gründen aus.
Es gibt aber auch andere, die sagen: trotz aller Unvollkommenheiten, trotz aller Menschlichkeiten bleibe ich in der Kirche, ich lebe in ihr und mit ihr. Sie wissen, bei aller Gebrechlichkeit lebt in dieser Kirche Gottes Geist, wirkt durch die Christen Gott selbst hinein in die Welt.

Ohne die Kirche wäre die Überlieferung der Heiligen Schriften in Frage gestellt, ohne die Kirche würden die Sakramente als wirksame Zeichen der Nähe Gottes erlöschen.
Freilich, der Geist Gottes weht und wirkt, wo er will. Er lässt sich nicht eingrenzen und festlegen, schon gar nicht auslöschen durch unsere Ängste und Halbheiten.
Wir glauben daran, dass er das Werk Gottes ans Ziel bringt.
Gottes Reich ist im Kommen, mit uns und durch uns.

Ihr Pater Leslaw CR

An jedem 1. Donnerstag im Monat gibt es nach dem Gottesdienst ein gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal.

Der **Gebetskreis** betet, meditiert und feiert Gottesdienste mittwochs um 16 Uhr in der Krypta.

Möchtest du selbst eine Veranstaltung aufbauen? #GemeindeLebenKarl



Fairen Handel "Eine-Welt-Verkauf" gibt es monatlich in unserer Kirche vor und nach den Gottesdiensten.

Die **Veeh-Harfengruppe** trifft sich jeden zweiten Freitag um 19 Uhr im Pfarrsaal zum gemeinsamen Musizieren.



Zweimal im Monat trifft sich der **FrauenPowerKreis** Frauen stärken Frauen mittwochs im Pfarrsaal.

Spieletreff - Einmal im Monat treffen sich Spielebegeisterte im Pfarrsaal, um miteinander zu spielen. Kommen Sie dazu, machen Sie mit oder begeistern Sie andere für Ihr Lieblingsspiel. Alle von 8-88 - so heißt es auf den meisten Spielen - sind herzlich eingeladen. Freitags am
19.05. von 16-18.30 Uhr
16.06. von 16-18.30 Uhr
28.07. von 16-18.30 Uhr



Anbetung, Dank und Ehre
Sie sind herzlich eingeladen zum Tag der Ewigen Anbetung am 13. Juli in unserer Kirche von 9 Uhr bis 12 Uhr. Auch wenn Sie nur Zeit für ein kurzes Gebet haben, seien Sie an diesem Tag Teil der Gebetskette.



Was ist los in St. Karl ?

Am 7. Mai wurde nach dem Sonntagsgottesdienst unser neues **Pfarrbüro** offiziell eingeweiht und die Gemeinde wurde von Herrn Weber und Frau Samt durch die Räume geführt.

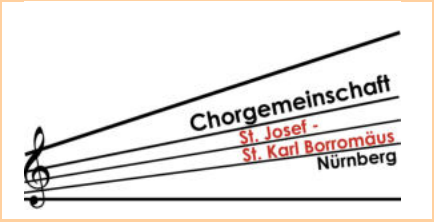


Wir feiern am 2.Juli
Ökumenisches Gemeindefest
Es beginnt um 11 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst und anschließend können wir unter der Linde im Pfarrgarten und vor dem Gemeindezentrum zusammensitzen und gemeinsam feiern. Es wird gegrillt und Kuchen angeboten. Wir dürfen uns auch über Spielangebote für Kinder freuen.
Bitte kommen auch Sie!

Am 9. Juli feiern wir mit
Pfarrer Leis
50- jährige Priesterweihe
bei einem Festgottesdienst um 11 Uhr. Anschließend sind Sie eingeladen, in den Pfarrsaal zu kommen und ihm bei einem Glas Wein zu gratulieren.







Seit Jahrzehnten ist die Chorgemeinschaft St. Josef - St. Karl ein fester Bestandteil unserer Gemeinde. Über das ganze Jahr hinweg werden Messen mitgestaltet und besondere Gottesdienste noch feierlicher durch den Klang vieler Stimmen von der Orgel. Leider hat auch in unserem Kirchenchor Corona seine Spuren hinterlassen und wir sind stark geschrumpft. Deshalb laden wir singbegeisterte Mitmenschen ein, bei uns eine musikalische Heimat zu finden. Wir proben seit drei Jahren mit einem sehr erfahrenen, studierten Chorleiter, Herrn Étienne Lemieux-Després, und haben neben viel Spaß in den Proben auch wunderschöne Werke, die wir in Zukunft wieder gemeinsam einstudieren und bei Auftritten vortragen möchten.

Proben sind **dienstags von 20 - 21.30 Uhr** abwechselnd in den Pfarrsälen von St. Josef und St. Karl Borromäus. **Machen Sie mit, kommen Sie vorbei!**



Nicole Bolsinger



Reise des Seniorenkreises

Auch in diesem Jahr wollen die Senioren im Herbst (6.9.-10.9.) eine Busreise unternehmen. Unser Quartier beziehen wir im Bayerischen Wald. Auf dem Programm stehen unter anderem Passau und Linz. Das ist wieder eine sehr schöne ausgearbeitete Reise. Vielleicht möchte sich der eine oder andere Reiselustige uns anschließen?
Die genaue Reiseplanung finden Sie auf Handzetteln und im Internet Für weitere Fragen steht Frau Hopf vom Reisebüro Neukam-Reba unter der Rufnummer 0911/ 2001411 gerne zur Verfügung.

Elke Scherbel

Drei Maiandachten



Wir feiern am **9. Mai um 18 Uhr** unsere Maiandacht mit musikalischem Rahmenprogramm im Pfarrgarten.
Sie sind herzlich dazu eingeladen!



Am **Freitag, 19.05.2023 um 17:00** Uhr feiert der Gebetskreis eine Maiandacht mit Pfarrer Da Costa in der Kapelle seiner Portugiesischen Gemeinde in der Hersbrucker Straße. Dazu ist die Gemeinde von St. Karl ganz herzlich eingeladen.

Gisela Massari & Inge Sillner



Ein neues Gesicht im Pfarrbüro

Frau Samt, schön, dass wir Sie als neue Pfarrsekretärin begrüßen dürfen. Sie haben jetzt die ersten aufregenden Wochen Ihres neuen Jobs hinter sich. Haben Sie sich schon ein bisschen eingewöhnt und welche Ihrer Aufgaben gefallen Ihnen am besten?
Da es eine komplett neue Aufgabe für mich ist, der ich mich aber gerne stelle, hat die Eingewöhnung etwas länger gedauert. Am besten gefällt mir der direkte Kontakt mit den Menschen, auf den ich mich sehr freue.

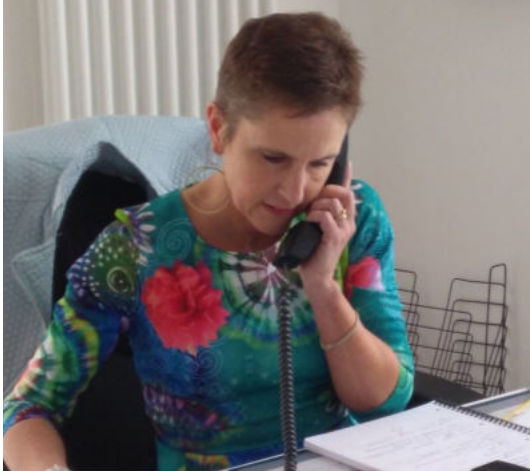
Jetzt war ja auch noch der Umzug in das neue Pfarrbüro zu bewältigen. Was gefällt Ihnen an den neuen Räumlichkeiten besonders?
Besonders gefällt mir, dass das Büro hell, groß und vor allen Dingen modern und freundlich gestaltet ist. Damit verspreche ich mir, dass die Kommunikation zwischen den Gemeindemitgliedern und der Pfarrei positiv unterstützt wird.

Frau Samt, die Gemeinde ist auch sehr neugierig. Berichten Sie uns doch etwas von sich.
Gerne stelle ich mich Ihnen vor, ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder, bin in München geboren und aufgewachsen, lebe aber schon seit über 20 Jahren in Mögeldorf.
Ich habe eine Ausbildung zur Bürokauffrau mit Zusatzausbildung zur Buchhaltungsfachkraft. Zuletzt war ich 17 Jahre im Versicherungs- und Leasingbereich tätig. Nach so langer Zeit wollte ich nochmal etwas Neues ausprobieren und ich denke, dass mir die neuen Aufgaben als Pfarrsekretärin viel Spaß machen werden.

Haben Sie auch Hobbys oder bevorzugte Freizeitsaktivitäten?
Ich mache jeden Tag Sport, lese gerne und viel und verbringe meine Freizeit am liebsten mit meiner Familie beim Wandern in den Bergen oder relaxe am Strand in Italien.

Wie kann die Gemeinde Sie in Ihrer Arbeit unterstützen?
Wie ich eingangs schon gesagt habe, freue ich mich auf den direkten Kontakt mit den Gemeindemitgliedern, um die Themen der Gemeinde in einem persönlichen Gespräch zu erörtern. Meine Tür steht für alle offen.

Vielen Dank, dass Sie sich so nett vorgestellt haben. Wir freuen uns, dass Sie sich so stark in der Gemeinde einbringen wollen.



Viel Freude und Erfolg bei der Arbeit, Frau Samt!

Danke Frau Oberndörfer!

Frau Oberndörfer, ein wichtiger Schalt- und Knotenpunkt unserer Gemeinde, verlässt uns.





Für viele war sie der erste Kontakt zur Gemeinde und sie war immer bereit, sich die persönlichen Kümmernisse anzuhören und zu helfen. Auch war sie der Organisator vieler Aktivitäten und Notwendigkeiten in der Gemeinde und wusste um die Planungen der verschiedenen Veranstaltungen. Sie wurde mit einem Gottesdienst am 4. September 2004 begrüßt und am 29.1. 2023 sagte ihr Pater Leslaw im Gottesdienst Dank auch im Namen unserer Gemeinde. Aber es ist schön, dass es kein Abschied für immer ist, da Frau Oberndörfer in ehrenamtlicher Tätigkeit unserer Gemeinde erhalten bleibt.

So geben wir ihr gerne unsere guten Wünsche für ihre neue Tätigkeit mit.

It's Time to say goodbye!
Staffelübergabe des WEB-Teams

Zum 01.08.2023 wird das aktuelle WEB-Team bestehend aus Stefan Hoffmann und Christian Walther seine Aufgaben abgeben.
Begonnen hat alles im Jahr 2002 mit der Freigabe von Pfarrer Dittrich für die Erstellung einer eigenen WEB-Seite. Nach monatelanger Vorbereitung, zusammen mit Jürgen Eckert aus dem Erzbistum Bamberg, ging unsere WEB-Seite im März 2003 online.
Wir waren damals einer der ersten kirchlichen Webseiten im Erzbistum. Seit die Internetseite das erste Mal online ging ist viel passiert. Unzählige Nachrichten, Veranstaltungen und Newsletter wurden erstellt und veröffentlicht. Auch gehörte es zu unserem Aufgabengebiet von Veranstaltungen eigenständig Berichte zu verfassen. Im Jahr 2017 wurde unser Internetauftritt nach vielen Vorbereitungen und Terminen auf ein neues System umgestellt und das Design modernisiert.
Nun ist es an der Zeit für frischen Wind. Von daher sind wir auf der Suche nach einem neuen, innovativen und kreativen Team.
Das Interessante an unsere Arbeit ist/war, die Zusammenarbeit und der direkte Kontakt zu allen Gremien und Kreisen der Pfarrei. Insbesondere der Kontakt in unser Pfarrbüro ist maßgebend für die Aktualität der WEB-Seite.
Wir, Christian und ich, würden gerne unsere/n Nachfolger einarbeiten und auf die Besonderheiten hinweisen. Von daher wäre eine frühzeitige Bereitschaft unserer Nachfolge wünschenswert, damit wir den



Stefan Hoffmann



Christian Walther



Staffelstab mit Unterstützung weitergeben können. Bei Interesse an dieser vielseitigen Herausforderung melden Sie sich bitte im Pfarrbüro bei Frau Samt oder direkt bei uns, dem Redaktionsteam. Mit einem lachenden und auch weinenden Auge verabschiedet sich das WEB-Team St. Karl Borromäus.




Stefan Hoffmann
Christian Walther

PS: Bleiben sie auch weiterhin unserer WEB-Seite treu und unterstützen Sie das neue Team.

Wir sagen Danke



Wer in den letzten zwanzig Jahren etwas über Gottesdienstzeiten, eine Veranstaltung, Gremien und Arbeitskreise, Nachbetrachtungen von Ereignissen und noch vieles mehr wissen wollte, mit dem Internetauftritt von St. Karl war dies immer perfekt möglich. Über eine so lange Zeit immer up to date zu sein, ist eine riesengroße Leistung, ganz unabhängig von den vielen technischen Erschwernissen, die zu bewältigen waren.

Dafür sagen wir Ihnen, lieber Herr Hoffmann, und Ihnen, lieber Herr Walther, von ganzem Herzen vielen, vielen Dank!

Die, die St. Karl schon lange verbunden sind, werden jetzt innerlich rufen: Aber, Herr Hoffmann hat doch noch viel mehr gemacht! Den Pfarrbrief! Ja, zehn Jahre lang bis 2017 hat Herr Hoffmann zusätzlich noch den Pfarrbrief gestaltet und verantwortet und auch die Last des Pfarrbriefes gestaltet und verantwortet und auch die Last des Vorsitzenden des Öffentlichkeitskreises getragen, hat Kontakte nach Bamberg gepflegt, Infos an die Nürnberger Zeitungen gemeldet, einen Tag der offenen Tür in St. Karl durchgeführt und vieles mehr. Auch wenn wir den Gang in den Ruhestand sehr bedauern, sind wir sehr dankbar und hoffen auf gute Tipps, wie es weitergehen soll.

Danke! *sagt Pater Leslaw, das Redaktionsteam, die Gemeinde*



Trauer um Klaus-Peter Hinsel

Unser ehrenamtlicher Mesner und stellvertretender Pfarrgemeinderatsvorsitzender Klaus- Peter Hinsel verstarb unerwartet am 29. Dezember mit nur 64 Jahren. Die Nachricht seines Todes verbreitete sich wie ein Lauffeuer in St. Karl, in Mögeldorf und schließlich auch noch bei ehemaligen Karlern. Und alle kamen zum Gottesdienst um Abschied zu nehmen.
Aber Klaus-Peter ist so tief im Herz von St. Karl verwachsen, dass viele beim Betreten der Kirche unwillkürlich noch lange nach ihm Ausschau gehalten haben bis sich jetzt langsam das Wissen durchsetzt, dass er nicht mehr unter uns weilt.
Aber wie konnte er so ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft werden? Begonnen hat er als junger Erwachsener mit seiner Unterstützung von Frau Löw bei der wöchentlichen Teestube für die Jugend. Die Geselligkeit und die Freundschaft mit jungen Menschen war ihm wichtig. Und so übernahm er immer mehr Aufgaben. Auch noch viele Jahre später nahm er extra fürs Zeltlager Urlaub. Und er war nicht nur dabei, zuvor überprüfte er die Ausrüstung, packte sie ein und im Anschluss half er beim Reinigen und dem Aufräumen.
Er, der Praktiker, war für jede Arbeit bereit, während ihn lange Sitzungen oder Meditationen langweilten.

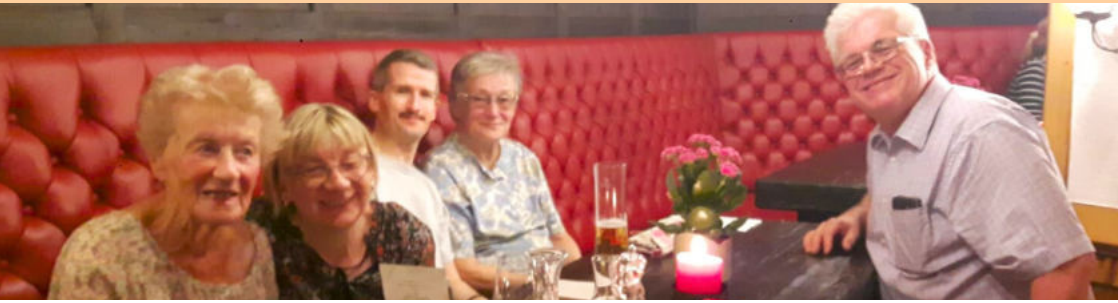


Und er war da für jeden, der seine Hilfe erbat.
Eine seiner bevorzugten Gruppen war der Chor. Hier bereitete er über viele Jahrzehnte hinweg den Pfarrsaal vor, sang mit großer Begeisterung und stellte die Stühle wieder zurück.
Er liebte auch den Kreis Feste und Feiern, schleppte Bierbänke für das Pfarrfest, grillte und war wieder der Eifrigste beim Aufräumen.



Mit Begeisterung fuhr er nicht nur privat in ferne Länder, sondern er genoss auch den familiären Zusammenhalt bei den Seniorenfahrten, bei denen er auch gerne half, Gepäck zu tragen.
Und schließlich liebte er seine Tätigkeiten als ehrenamtlicher Mesner und als Lektor. Da er stets vor allen anderen in der Kirche war, hatte er Zeit, noch ein bisschen mit den Gemeindemitgliedern zu reden, was ihm sehr wichtig war. So erfuhr er manch Neues und war selbst ein offenes Buch und wir Gemeindemitglieder wurden immer mit einem Lächeln begrüßt.

Die Trauerrede unserer PGR-Vorsitzenden Frau Bolsinger schloss mit den Worten: "Klaus-Peter, wir vermissen Dich jetzt schon. Du fehlst, weil Du nicht mehr da bist und auch nicht wiederkommst. Aber in unseren Herzen bist Du weiterhin mit Deinem Fleiß, Deiner Freundlichkeit und Deinem Lachen bei uns. Danke für all die Jahre, die Du treu mit uns in dieser Gemeinde gelebt hast. Es ist schön, dass wir Dich kennenlernen durften. Einen besonderen Menschen, den es so nicht nochmal gibt."
Dem ist nichts mehr hinzuzufügen.



Straßenabendmahl: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“

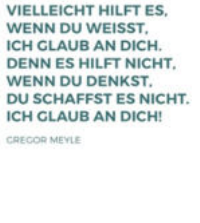
… gemäß diesem Auftrag Jesu gab es am Gründonnerstag dieses Jahres vor der großen einladenden Fensterfront des neuen Pfarrbüros St. Karl ein so etwas anderes Angebot: Straßenabendmahl: „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ – Seine Botschaft muss zu den Menschen! Das Ziel dabei war den Glauben und die Geschichte des letzten Abendmahls wieder zu den Menschen auf der Straße zu bringen und als Kirche Gesicht zu zeigen. Deshalb gab es um die Mittagszeit das Angebot bei einem Glas Wein/Traubensaft, Wasser Brot und Trauben mit Pfarrsekretärin Monika Samt, Pater Leslaw und Pastoralassistent Rafael Derfuß ins Gespräch zu kommen. Nach ersten irritierten Blicken, fühlten sich viele Menschen von der kleinen Stärkung angesprochen. Als Ergänzung dazu bot über die Kar- & Ostertage ein Oster-Weg in der großen Fensterfront die Möglichkeit beim Vorbeigehen mit ein paar Gedanken und Impulse die Osterbotschaft neu zu erleben.



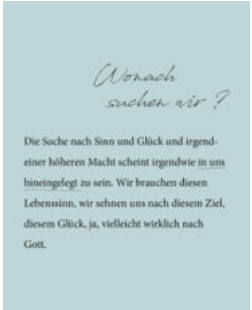


Pastoral-assistent Rafael Derfuß

Ein paar Beispiele:



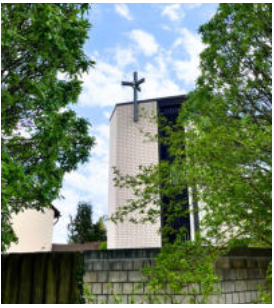


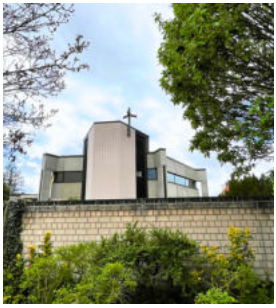




Unser Seelsorgebereich Nürnberg Nord Ost hat viele liebenswerte Pfarreien, eine davon ist St. Stefan











Wenn man versucht, eine Kirchengemeinde vorzustellen, geht es einem gerade so wie beim Zeitunglesen. Der schlichte und immer wieder gleiche Alltag scheint nicht der Rede wert zu sein, wäre aber eigentlich das Allerwichtigste. In der Zeitung steht nicht, dass viele gestern verantwortlich, treu und fleißig ihrer Arbeit nachge-kommen sind, ihre Beziehungen gepflegt und anderen zugehört, die Kinder betreut und sich um die betagten Großeltern gekümmert haben, dass sie an der Straßen-kreuzung vorsichtig, beim Abfallentsorgen umweltbewusst und an der Ladentheke höflich waren. Das braucht man nicht zu berichten. Was nun die Beschreibung einer Pfarrgemeinde betrifft: Hier wäre als Allererstes zu nennen, dass jeder von uns sein Leben unerklärlicherweise vom großen Gott empfängt, dass die ewige Liebe der Maßstab ist, dem wir mit unserer kleinen Kraft so recht und schlecht entsprechen, dass einer gekommen ist, dem wir wichtiger waren als das eigene Leben, dass seine Botschaft vom Reich Gottes und von der Auferstehung uns auf einen Weg mit einer schwindeler-regenden Hoffnung sendet. Das alles ist uns längst schon vorge-geben und mitgegeben, bevor wir selber uns um den Veranstaltungs-kalender und die eigenen Darbietungen, um die Treffen oder die Gebäude kümmern.



Und Grundlegendes in dieser Art gilt sowieso für alle Gemeinden in gleicher Weise, ist also nichts Originelles, das einen interessanten Bericht ergeben würde. Ich erwähne es trotzdem, weil es doch das Wichtigste ist. In der Gemeinde St. Stefan gibt es so wie in der ganzen Welt das Kirchenjahr und seine Feste, die Heilige Schrift und die Feier des Sonntags, den Glauben, den wir miteinander teilen, den Beistand und das Gebet in der Trauer, die Sehnsucht nach einer friedlich geeinten Welt und einem umweltverträglichen Lebensstil, die kleinen Schritte, aus denen der Dienst am Nächsten in aller Regel besteht. Was ich sonst noch sagen kann, kommt in zweiter Linie dazu. Das Gebiet der Gemeinde St. Stefan gehörte zunächst zur Pfarrei St. Kunigund, die selber erst seit 100 Jahren besteht. 1952 wurde für den Ortsteil Zerzabelshof ein behelfsmäßiges Kirchengebäude errichtet, 1964 die Gemeinde St. Stefan zur eigenständigen Pfarrei ernannt, 1976 und 1977 die jetzige Kirche St. Stefan gebaut. Die sechseckige Form und die Anordnung der Sitze lassen sichtbar werden, dass die Gemeinde sich rund um den Altar versammelt und im Kreis der Zuhörer die Botschaft aufnimmt. Geprägt wird der Innenraum von einem breiten farbigen Glasfenster in der Höhe, das den größten Teil des Raumes umspannt. In aufgelockerter Form ist das himmlische Jerusalem dargestellt mit vielen kleinen

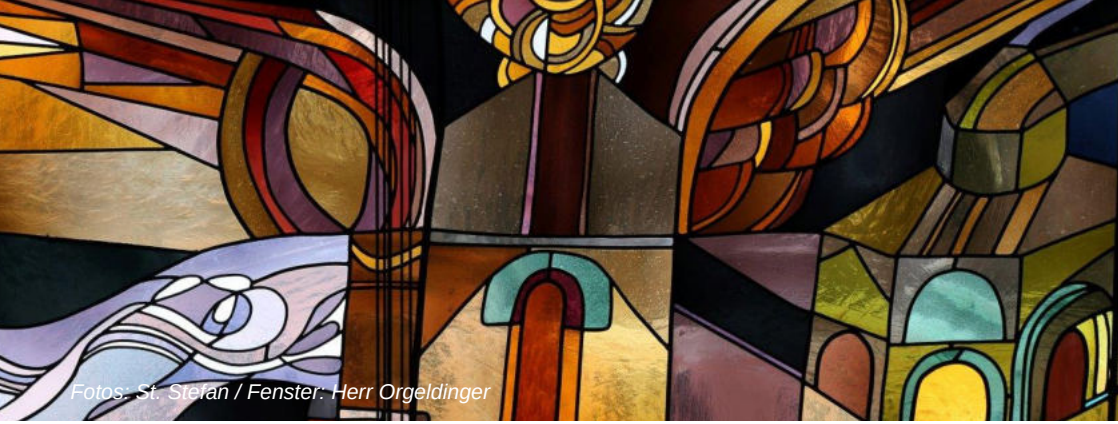


Freiluftgottesdienst während Corona



Häuschen und (wie in der Schrift) mit seinen offenen Toren für die Völker. Gut erkennbar sind die "Bäume des Lebens" und der Fluss mit dem "Wasser des Lebens", so erinnert die Darstellung an einen neuen Städtebau der Zukunft, der die Natur besser einbezieht. Zentrum des Bildes ist eine Sonne und das Lamm, Zeichen für das Licht Gottes, das in den Städten und Dörfern heute und einst auf ewig unter uns wohnt.
Die Gemeindearbeit bemüht sich um die Kinder und Jugendlichen, so zum Beispiel bei Wortgottesdiensten für Schüler und bei der Erstkommunion- und Firmvorbereitung. Die Jugendleiterrunde kümmert sich vor allem um Freizeitangebote, Partys und eine jährliche Besinnungswoche. Viel Anklang über die Grenzen der Kirchengemeinde hinaus findet das Zeltlager im August. Der Gottesdienst mit den meisten Besuchern ist die Andacht mit dem Krippenspiel am Heiligen Abend. Viele freuen sich, wenn die Feier in der Kirche an besonderen Tagen mit der Gelegenheit zum Beisammensein verbunden werden kann.
Interessant und ermutigend ist der Kontakt zum Bistum Tezpur in Nordostindien, dem wir auch die eine oder andere Spende schicken. Viele Christen dort leben in sehr einfachen Verhältnissen und arbeiten als Teepflücker in den Plantagen. Das Bistum engagiert sich sehr für einen guten Schulunterricht, um den Kindern von Analphabeten bessere Zukunftsperspektiven zu geben.





Fotos: St. Stefan / Fenster: Herr Orgeldinger

Sie hat die Familien angeregt und angeleitet, als Kleinbauern ihren eigenen Tee anzubauen, und hat eine eigene Fabrik errichtet, damit dieser Tee im Sinn des Fairen Handels in Indien vermarktet werden kann.

Beim Blick in die Zukunft gilt nochmals das Gleiche wie oben: In St. Stefan sieht es damit ähnlich aus wie in all unseren Gemeinden. Wir hoffen, dass es gelingt, in kleineren Kreisen eine lebendige Kirche zu bleiben, lebendig im Sinn des Evangeliums. Kirchenaustritte bedeuten nicht in jedem Fall auch Abwendung vom Glauben oder von der Ortsgemeinde. Der Mensch ist auf Gott hin geschaffen, schreibt der heilige Augustinus. Dann ist anzunehmen: Auch wenn er es vergessen oder verdecken kann, er wird auch weiterhin spüren, dass er nicht von seinen Errungen-schaften, vom Brot und anderen Wohlstandsannehmlichkeiten allein lebt - und dass die Gemeinschaft mit anderen immer eingebettet ist in die Gemeinschaft mit Gott. Der Feier des Sonntags als Tag der Gemeinschaft mit dem Auferstandenen auf neue Weise wieder ihr Gewicht zu geben, ist aber fürs erste und bis auf weiteres eine Herausforderung, die uns ebensoviel Kopfzerbrechen macht wie den meisten Gemein- den. Bei der Bildung der Pfarrei-Großstrukturen, die vom Bistum in seiner Verlegenheit wegen des Personalmangels angeordnet wurden, ist unser Anliegen, dass die Kirche nicht zunehmend wie ein Dienstleistungsbetrieb erscheint, der nur noch in der Ferne auftaucht und immer schwieriger zu erreichen ist. Es muss bei der Bevölkerung vor Ort der Eindruck und die Erfahrung erhalten bleiben: Die Kirchengemeinde ist in der Nähe da und hat hier gut zugängliche Anlaufstellen und Ansprechpersonen.



Pfarrer Georg Schneider

Vielfältige Treffen bietet der Seniorenkreis

Am Anfang etwas Musik mit Herrn Herbert Schneider und dem Leitungsteam.

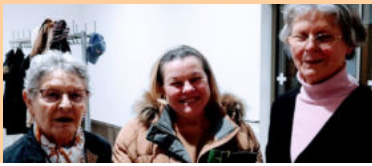
Maria Gerum, Maria Wittig, Ewa Krymski, Rita Turba und Inge Sillner (v. links)











An jedem 3. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr finden sich die Senioren im Gemeindesaal St. Karl ein. Dazu sind alle Interessierte herzlich eingeladen, die gerne zwei schöne Stunden bei Kaffee, Kuchen und guter Unterhaltung verbringen wollen.
Die Termine und die Themen finden Sie in der Brücke und im Internet. Wir freuen uns auf Sie!
Interessante Vorträge erfreuen die Gäste genauso wie die gemeinsame Faschingsfeier.

Vergelt´s Gott, Frau Oberndörfer, für die jahrelange Unterstützung bei Anträgen und Terminplanung.

Zur Geschichte unseres Titelmotives

Zwischen Taufkapelle und Beichtstuhl, an der Wand hinter den Gebetskerzen hängt das Bild von Maria mit dem Jesuskind. Viele Menschen verweilen hier oft zum stillen Gebet. Haben Sie sich schon einmal Gedanken gemacht über die Zusammenhänge dieses Bildes? Wer hat es gemalt? Was sagt es aus? Wie und wann ist unser Muttergottes-Bild nach St. Karl gekommen? Das Interesse, wo „unser“ Muttergottes-Bild herkommt, ob es käuflich erworben wurde, ob es eine Schenkung war, regte sich bei mir, als eine Freundin mir ein Foto von einer Muttergottes der immer-währenden Hilfe aus Wien schickte. Dieses Bild hat viel Ähnlichkeit mit dem Marienbild in St. Karl. Ich suchte also eine Antwort und befragte einige Mitglieder unserer Pfarrgemeinde und erfuhr schließlich etwas sehr Interessantes, an das ich mich dann auch wieder erinnerte.
Eine Ordensgemeinschaft führte in St. Karl und auch in anderen Nürnberger Gemeinden eine Volksmission durch. Es könnten Redemptoristenpatres gewesen sein. Ich besuchte die Internetseiten der Redemptoristen und nach einem Vergleich des Muttergottesbildes auf der Homepage der Redemptoristen mit unserem Bild bin ich mir sicher, dass das Bild im Zusammenhang mit der damaligen Volksmission der Redemptoristen steht. Ich erinnere mich nicht mehr, wann dies genau war, aber Gemeindemitglieder aus St. Karl meinten, dass die damalige Volksmission zur Zeit von Herrn Mesner Jäckle war. Es gibt viele Gnadenbilder Unserer Lieben Frau, aber sicherlich ist kein einziges in der katholischen Welt so bekannt und beliebt wie das der „Mutter von der immerwährenden Hilfe“. Das ursprüngliche Bild von Maria, der Mutter von der immerwährenden Hilfe hat seinen Ursprung im 14. Jahrhundert wohl auf der Insel Kreta. Es ist eine Ikone, eines der weitverbreiteten und hochverehrten Gebetsbilder der Ostkirche. Das Gnadenbild wurde nach wechselvollen Irrfahrten 1867 von Papst Pius IX. dem Redemptoristenorden für seine Kirche Sant’ Alfonso in Rom an der Via Merulana anvertraut.



www.redemptoristen.com/heilige/hl-maria-mutter-von-der-immerwaehrenden-hilfe



Uschi Leiber

Ökumenische Alltagsexerzitien

Nach Aschermittwoch beteiligte sich der Gebetskreis an den von der Erzdiözese angebotenen Alltagsexerzitien. So bereiteten sich dieses Jahr zehn Personen während der Fastenzeit auf Ostern, dem Hochfest der Auferstehung Jesu, vor. Nach einer Einführung befassten wir uns fünf Wochen anhand eines Begleitbuchs mit dem Thema "KOMM". Der gegenseitige Erfahrungsaustausch mit Impulsen wurde uns eine wertvolle Vertiefung.





Segenswünsche

Jesus segne dich
mit Licht und Liebe.
Er begegne dir in der Enge und
Weite deines Lebens.
Er stärke dich in deinen
Schwächen und Ängsten.
Er öffne dir Räume seiner Gnade
und leite dich zum Frieden. Amen







Logo: Sarah Frank, Pfarrbriefservice.de

Lesehelfer gesucht

Cem ist sieben Jahre alt und Erstklässler. Er tut sich schwer beim Lesen und Schreiben. Zu Hause gibt es niemanden, der mit ihm üben kann.
Lara geht in die zweite Klasse. Auch ihr fällt das Lesen und Schreiben schwer. Im Gegensatz zu ihren Klassenkameraden kommt sie im Unterricht kaum mit. Ihre Mutter hatte wegen einer ausgeprägten Lese-/Rechtschreibschwäche selbst große Probleme in der Schule und kann Lara daher nicht unterstützen.

Damit Cem und Lara nicht schon am Anfang der Schulzeit nur Misserfolge erleben und die Freude am Lernen verlieren, erhalten sie und andere Kinder Unterstützung durch ehrenamtliche Mitarbeiter des Sozialkreises Mögeldorf.
Gerhard E. betreut zum Beispiel zwei Erstklässler an der Thusneldaschule. Einmal pro Woche übt er eine Stunde lang mit den beiden parallel zum Unterricht Lesen und Schreiben, manchmal auch Rechnen. Was genau geübt werden soll, spricht die Lehrkraft mit ihm ab.

Renate M. unterstützt eine Zweitklasslehrerin an der Billroth-Schule. An einem Tag in der Woche kommt sie nach dem Unterricht für eineinhalb Stunden zur zusätzlichen Lese- und Schreibförderung und freut sich mit ihren Schützlingen über kleine und größere Erfolge.
Es gibt weiteren Betreuungsbedarf, zum Beispiel in einer dritten Klasse der Thusneldaschule.



Und daher suchen wir weitere engagierte Menschen, die sich vorstellen können, mit Grundschulkindern Lesen und Schreiben zu üben.
Der Zeitaufwand ist überschaubar (ca. 60 Minuten wöchentlich, allerdings regelmäßig).
Voraussetzung ist die Freude am Umgang mit Kindern und die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses (für das Ihnen keine Kosten entstehen).
Hinweis: Die Namen der Kinder wurden zu ihrem Schutz geändert.

Haben Sie Interesse? Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit! Übrigens suchen wir auch weitere Helfer für die Betreuung von älteren Menschen und Flüchtlingen.
Kontakt über Kath. Pfarramt 0911/ 543 01 21 Nächster Termin: 21.06.2023 - 19 Uhr im Haus der Gemeinde
www.sozialkreis-moegeldorf.de

Eileen Fessele & Christine Stammberger
Foto: Ulrike Schwerdtfeger

Erstkommunionkleidung Second Hand

Liebe Gemeinde,
beim ersten Elternabend unserer zukünftigen Kommunionkinder konnte ich mein neues Vorhaben vorstellen: Seit einigen Monaten besteht nun die Möglichkeit, dass Familien sich gebrauchte bzw. teilweise neue Kommunion-Kleidung für ihr Kind und festliche Kleidung für die Geschwisterkinder in St. Karl Borromäus ausleihen können. Ich bin überwältigt von der Vielzahl von Familien, die mir Kommunionkleidung, Schuhe, Anzüge, Kränzchen oder auch Jacken spendeten. Zum Teil war sogar Neuware dabei: coronabedingt waren einige der Kleidungsstücke wegen der Verschiebung des Termins zur Erstkommunionfeier zu klein geworden. Inzwischen haben sich auch schon neun Familien aus einer Vielzahl von Kleidungsstücken etwas Passendes ausgesucht. Viele Familien möchten oder können sich für diese wenigen festlichen Stunden nicht unbedingt etwas teures Neues kaufen. Auch aus Gründen der Nachhaltigkeit wird gerne diese Möglichkeit gewählt.
Daher: Wenn Sie festliche Kleidung für Kinder abgeben möchten, würde ich mich freuen, wenn Sie sich mit mir in Verbindung setzen würden (über carmen.dersch@gmail.com).



Ihre *Carmen Metz-Dersch*

Mach mit...



Am 29. Januar 2023 fand unser zweiter Kinder- und Familiengottesdienst „Mach mit“ in der Kirche St. Karl Borromäus statt, diesmal zum Thema: „Gott liebt unser Lachen“.
Unser Gedanke, dass die Gemeinde, die Erwachsenen und die Kinder die Möglichkeit haben, ihre Themen, Ideen und Fragen an den Glauben in die Gestaltung der Gottesdienste mit einzubringen und aktiv – z.B. bei der Lesung, mit der Musik oder im Anspiel – mitzuwirken, wurde von euch mit viel Freude unterstützt. Unser Ziel ist es, dass alle eine Kirche erleben, in der sie sich willkommen- und wohlfühlen sowie Gemeinschaft erfahren.
An diesem Tag hatten die Kinder die Möglichkeit, mit ihren Freunden verkleidet in die Kirche zum Gottesdienst zu kommen. Wir beide hatten die Kirche mit Luftschlangen Girlanden und bunten Ballons, geschmückt und wurden überrascht, mit welchen kreativen Verkleidungen die Kinder erschienen. Selbst die Kleineren probierten unsere Tiermasken aus. Fröhlich zogen die Kinder mit ihren Freunden von der Krypta in die Kirche ein. Untermalt mit fröhlicher Orgelmusik und einer wunderbaren, melodischen Stimme wurde unser Gottesdienst von Frau Marcela Bella-Kraus. Mit viel Lampenfieber lasen die Geschwisterkinder Peter, Martina und Timon die Kyrie Rufe vor. In kindlichen Worten trugen sie ihre Wünsche und Träume Jesus vor.

Unseren Gottesdienst besuchte auch ein Clown, er war überrascht, dass Kinder verkleidet in die Kirche kommen dürfen und stellte uns z.B. auch die Frage, ob wir im Gottesdienst auch lachen dürfen? Dieses beantwortete uns eine französische Legende, die Doris

Zettelmeier vorlas: “Der betende Gaukler“: Genüge und gefalle ich Gott, wenn ich den ganzen Tag mit Singen, Tanzen und Springen verbringe? Ja, Gott liebt es, wenn wir fröhlich und ausgelassen sind. Singt, lacht, seid fröhlich, diese Aufforderung können wir vor allem in den Psalmen immer wieder hören.
Zum „Vater unser“ bildeten alle Kinder um den Altar einen Kreis, in der Gemeinschaft beteten wir zusammen.
Unseren Gottesdienst beendeten wir mit einem fröhlichem Faschingslied „Heut ist so ein schöner Tag“, bei dem alle Kinder in der Kirche tanzten, hüpften und laut mitsangen.



Danach stärkten wir uns alle noch mit einem leckeren Krapfen; die Eltern konnten zudem bei einem Kaffee einander kennenlernen.
Herzliche Grüße



Carmen Metz-Dersch
& Andrea Stenz



Kommunionkinder sammeln erste Erfahrungen im Ministrantendienst

Jugendarbeit nach Corona- wie geht´s weiter?

Ein Anfang (nach Corona) wäre gemacht: Leiterrunde der Obermini´s in den Pfarreien St. Otto & St. Karl



gegenseitiges Kennenlernen bei leckerem Essen auf dem
Wo stehen wir eigentlich gerade? Was läuft gut? Welche Ressourcen haben wir? Wer ist neu & wer wird gehen? Und vor allem … was brauchen unsere Minis?
Mit diesen Fragen beschäftigten sich die beiden Leitungsteams der Oberminis aus St. Otto & St. Karl zusammen mit Jugendbildungs-referentin Conny Sperber und Pastoralassistent Rafael Derfuß einen Abend lang, bei einem gemeinsamen Treffen in den neuen Jugendräumen des Pfarrzentrums St. Karl. Dabei stand neben intensiver Arbeit auch ein



Programm. Viele alte Gesichter trafen sich wieder, und auch Neue tauchten auf, in der erste Obermini-Runde nach Corona. Ziel des Abends war es den IST-Stand der Miniarbeit in beiden Pfarreien zu definieren, sich gemeinsamen Wünschen und Problemen bewusst zu werden und zu entscheiden, wie die Mini-Arbeit zukünftig teils gemeinsam laufen soll. Am Ende des Abends sah man durch die Runde hindurch viele glückliche Gesichter, die sich schon sehr auf ein weiteres Treffen am 24. April freuen. Dabei wird eine konkrete Planung für eine gemeinsame Zusammenarbeit im Zentrum stehen, mit dem Ziel gegen Ende des Jahres eine größere Mini-Aktion ins Leben zu rufen. Um bis dahin auch weiter in Kontakt zu bleiben, sich zu vernetzen und gegenseitig zu diversen Treffen einzuladen, wurde eine gemeinsame Signal-Gruppe gegründet.
Ein Anfang wäre gemacht!



Pastoral-assistent Rafael Derfuß



Gemeinsame Leiterrunde von St. Otto und St. Karl

Auch wir, das Leitungsteam von St Karl, haben uns Ende des letzten Jahres zusammengesetzt und überlegt, wie wir unsere neuen Jugendräume mit mehr Leben nach Corona füllen können. Nach vielen Stunden und einigen Ideen ist ein neues Projekt für das Jahr 2023 entstanden:
monatliche Gruppenstunden
Diese laufen nun seit Januar 2023 und immer mehr Kinder und Jugendliche wollen dabei sein. Sieh doch mal, was für tolle Aktionen wir





bereits organisiert haben. Am 29.01 fand unser erstes monatliches Treffen statt: eine Faschingsparty. Nach dem Gottesdienst trafen wir uns mit 22 Kindern, aßen gemeinsam und spielten lustige Spiele. Krönender Abschluss war der Kostümwett-bewerb, bei dem sich die Kinder zu zweit eine Choreographie zu einem beliebigen Lied ausdenken durften, um diese dann im Anschluss vorzutanzen. Es hat wahnsinnig viel Spaß gemacht!

Regina Neudecker

Escape Room



Am 26.02.2023 fand unsere zweite Gruppenstunde statt. Dieses Mal haben wir einen Escape Room geplant und organisiert. Gemeinsam ging es von den Jugendräumen in die Krypta. Mit verschiedenen Rätseln, Aufgaben und Spielen haben wir uns durch die Kirchenräumlichkeiten geraten und konnten uns aus dem „Kirchenkeller befreien“.

Maike Wimmelmann



Osteraktion



Ende März haben wir uns getroffen, um zusammen Ostern zu feiern. Wir starteten mit zwei großen Basteltischen. An einem Tisch konnten die Kinder leere Klorollen österlich als Küken oder Osterhasen gestalten. Am anderen Tisch konnten wir erkennen, wie weiße Ostereier immer farbiger und fröhlicher wurden.
Was am Ende natürlich nicht fehlen durfte, war eine Ostereiersuche, bei der alle viel Spaß hatten und anschließend mit einer kleinen Süßigkeit und neuem Osterschmuck nach Hause gehen konnten.

Angela Barbian



Wenn auch du Lust und Zeit hast komm doch gerne bei unserer nächsten Gruppenstunde vorbei.
Dein Leitungsteam



Für alle Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren haben wir uns eine ganz besondere Gruppenstunde überlegt.

Herzliche Einladung zum Mocktail-Abend

Wann? 19.05.2023 ab 18-21 Uhr
Wo? In den Jugendräumen von St. Karl

Regina, Hans, Maike, Sarah, Jonathan, Larissa, David, Angela, Joscha, Julius, Larissa, David, Angela, Julius, Tobi, Gustaf

Komm doch gerne mit Freunden zusammen vorbei und wir verbringen einen entspannten Abend mit Musik und Snacks. Melde dich doch gerne unter minis.stkarl@gmx.de an, damit wir ausreichend planen können.





Liebe Gemeinde,
dieses Jahr ist das Motto unserer Kommunionvorbereitung:

„Komm, wir finden einen Schatz“

Am 17. März 2023 starteten wir mit einem gemeinsamen Kennenlernen der 18 Kinder in der Kirche St. Karl Borromäus. Zusammen betrachteten wir die geschlossene Schatzkiste vor dem Altar und überlegten: „Was für wertvolle Dinge werden hier wohl aufbewahrt?" Andrea Stenz und ich gaben den Hinweis, dass in der Schatzkiste das ist, was Gott am Allerwichtigsten ist. Einzeln ließen wir die Kinder in die Kiste schauen: sie sahen sich selbst in einem Spiegel. Einige waren verwundert, andere enttäuscht. Wir erarbeiteten mit den Kindern, dass jeder von uns verschieden ist, einzigartig mit seinen Begabungen und Talenten. Gott liebt dich und nimmt dich an, so wie du bist. Wir bastelten Edelsteine auf goldenem Papier, auf dem jedes Kind sein Bild und seine Hobbies schrieb. Diese schmücken nun leuchtend unsere Kirche.

Danach teilten Andrea Stenz und ich die Kinder in zwei Gruppen ein: gemeinsam lernten wir nun unsere Kirche besser kennen. Frau Jungnickl erklärte die Besonderheiten der Kirche, Frau Wolff zeigte den Kindern die Sakristei, Herr Steger vermittelte die Geheimnisse der Krypta und die Jugend von St. Karl berichtete von den vielen Treffen der Kinder, an denen zukünftig auch die Kommunionkinder teilhaben können.



Im Anschluss gestalteten wir unsere Gruppenkerzen mit den Namen der Kinder, verteilten die Kyrierufe, Fürbitten, und einige Kinder ministrierten bereits an unserem

ersten Gottesdienst.
Wie aufregend war das, den Pfarrer im Gottesdienst zu unterstützen.
Nach den Osterferien werden wir die Kommunionkerzen gestalten; dies ist ein besonderes Erlebnis während unserer Kommunionvorbereitung. Wir sind immer wieder überrascht, welche Ideen die Kinder einbringen: wir werden auch dieses Mal wieder besondere Kerzen bewundern können.
Es grüßt Sie herzlichst



Carmen Metz-Dersch



Kommunionkinder

Chiara Berger		Amalia Niklaß
Lena Egbers		Sophie Pöllinger
Elias El Ghazi Wittmann		Monise Pop
Sophia Gürster		Nikol Shulikina
Victoria Hofmann		Hermine Stingl
Hannah Kopetsch		Jule Welter
Joleen Lesczynska		Alexander Wolfram
Max Marake		Maximilian Zeibig
Cedric Myles		

Taufen

Datum	Name
19.11.2023	Jonas Alexander Bopp



Bild: Klaus Herzog, in: Pfarrbriefservice.de



Bild: Maren Brinkmann

Trauungen

Februar

Jessica Theresa Wyschkon & Patrick Weber

Kinderkirche Karlchen



Einmal im Monat sind die kleineren Kinder eingeladen, während des sonntäglichen Gottesdienstes in der Krypta eine kindgerechte Hinführung zu Gott zu erfahren.

Die nächsten Termine sind
- 11.06.
- 23.07.
- 01.10. Erntedank
- 05.11. St. Karl
- 10.12. St. Nikolaus

Verstorbene

Datum	Name	Vorname	Alter
15.10.2022	Weigand	Leona	92 Jahre
24.10.2022	Ziegler	Hugo Adolf	95 Jahre
28.10.2022	Kuhn	Herrmann Josef	88 Jahre
04.11.2022	Sigling	Petra	62 Jahre
09.11.2022	Speckner	Walter	80 Jahre
10.11.2022	Fischer	Rosina	86 Jahre
11.11.2022	Wolfschmidt	Wilhemine	89 Jahre
12.11.2022	Zeltner	Ingeborg	84 Jahre
13.11.2022	Dick	Otto	78 Jahre
26.11.2022	Böttcher	Brigitte	81 Jahre
28.11.2022	Hilmer	Andrea	57 Jahre
01.12.2022	Marciano	Francesco	76 Jahre
07.12.2022	Stubenvoll	Stefan	50 Jahre
10.12.2022	Dahlke	Teresa	91 Jahre
11.12.2022	Seis	Gisela	86 Jahre
12.12.2022	Stadick	Alwin	70 Jahre
15.12.2022	Weigl	Babetta	92 Jahre
25.12.2022	Wein	Siegfried	86 Jahre
29.12.2022	Hinsel	Klaus-Peter	64 Jahre
30.12.2022	Landeck	Ralf	45 Jahre
03.01.2023	Bratkovic	Josip	87 Jahre
07.01.2023	Vogl	Wolfgang	77 Jahre
08.01.2023	Konkus	Ivan	87 Jahre
11.01.2023	Pecher	Anna	85 Jahre
19.01.2023	Starke	Ingrid	78 Jahre
23.01.2023	Schmeißner	Heidemarie	59 Jahre
23.01.2023	Wolfschmidt	Theodor	94 Jahre
24.01.2023	Suttner	Charlotte	101 Jahre
25.01.2023	Niesen	Annemarie	88 Jahre
29.01.2023	Aßmann	Eva	69 Jahre
29.01.2023	Arbes	Erika	88 Jahre
02.02.2023	Stauber	Annemarie	88 Jahre
09.03.2023	Christ	Katja	62 Jahre
21.03.2023	Amann	Margareta	69 Jahre

Regelmäßige Gottesdienste

Dienstag	17:30 Uhr	**Rosenkranz**	Krypta St. Karl
	18:00 Uhr	**Eucharistiefeier**	Krypta St. Karl
Mittwoch	19:00 Uhr	**Eucharistiefeier**	St. Otto
Donnerstag	9:00 Uhr	**Eucharistiefeier**	Krypta St. Karl
1.Freitag im Monat	9:00 Uhr	**Eucharistiefeier**	Krypta St. Karl
Samstag	17:00 Uhr	**Beichtgelegenheit**	Kirche St. Karl
	17:30 Uhr	**Rosenkranz**	Kirche St. Karl
	18:00 Uhr	**Eucharistiefeier als Vorabendmesse**	Kirche St. Karl
Sonntag	9:30 Uhr	**Eucharistiefeier**	Kirche St. Otto
	11:00 Uhr	**Eucharistiefeier**	Kirche St. Karl

Wir beten für den Frieden der Welt und für das Anliegen von Papst Franziskus den **Barmherzigkeits-Rosenkranz an jedem ersten Freitag im Monat um 15 Uhr** in der Kirche St. Karl.

Gottesdienste um Pfingsten

Christi Himmelfahrt			
18.05.2023	11:00 Uhr	**Kirche St. Karl**	Festgottesdienst
Samstag vor Pfingsten			
27.05.2023	18:00 Uhr	**Kirche St. Karl**	Vorabendgottesdienst
Pfingstsonntag			
28.05.2023	11:00 Uhr	**Kirche St. Karl**	Festgottesdienst
Pfingstmontag			
29.05.2023	10:30 Uhr	**Kirchweihzelt**	Ökumenischer Gottesdienst
Fronleichnam			
	11:00 Uhr	**St. Sebald**	Ökum. Gottesdienst
08.06.2023	09:15 Uhr	**Kornmarkt**	kath. Festgottesdienst

Kontakt

St. Karl Borromäus

Kirche: Lindnerstr.7
Büro : Ostendstr.172
90482 Nürnberg
www.st-karl-nuernberg.de

Seelsorger

Pfarradministrator
Pater Leslaw Ogryzek CR

Pastoralreferent
Matthias Schubert
Telefon 0911/ 50 35 55

Pastoralassistent
Rafael Derfuß
Telefon 0911/ 50 35 55

Religionslehrer PLUS
Roland Zitzmann
Telefon 0911/ 50 35 55

Bankverbindung
Kath. Pfarramt St. Karl Borromäus
Liga Bank Nürnberg
IBAN DE96 7509 0300 0005 1159 22
BIC GENODEF1M05

Pfarrbüro

Monika Samt

Mo	09:00 - 11:00 Uhr
Di	09:00 - 13:00 Uhr
Do, Fr	09:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Telefon	0911 / 543 01 21
Fax	0911 / 544 93 3

st-karl.nuernberg@erzbistum-bamberg.de

Einrichtungen der Gemeinde

Gemeindezentrum
Lindnerstr. 3

Jäcklehaus
Lechnerstr. 5

Kindergarten St. Karl
Lechnerstr. 3
Leitung: Yvonne Meyer
Telefon 0911/ 99 09 87 80

Bankverbindung - Kindergarten
GKT-St.Karl
Liga Bank Nürnberg
IBAN: DE 1875 0903 0000 0515 1082
BIC: GENODEF1M05

Impressum

Herausgeber
Pfarrei St. Karl Borromäus Nürnberg

Redaktion und Satz
Pfarrbriefteam

Redaktionsanschrift
Kath. Pfarramt St. Karl Borromäus
Ostendstr.172
90482 Nürnberg
Telefon 0911 / 543 01 21
st-karl.nuernberg@erzbistum-bamberg.de

Gestaltung
2be_die markenmacher GmbH

Druck
Flyeralarm

Erscheinungsweise
i.d.R. zweimal jährlich

Auflage
3000 Exemplare - 2023-1

Verbreitung
Kostenlos an die Gemeindemitglieder.
Ein Rechtsanspruch auf den Erhalt des Pfarrbriefes besteht nicht.



O Maria, Dir vertraue ich mich an;
in meinem Suchen, in meiner Ohnmacht,
in meinen Ängsten.
Du nimmst mich hinein in Dein Gebet.
Du schenkst mir Hoffnung und Geborgenheit.
O Maria, Dir vertraue ich mich an;
mit der ganzen Kraft meiner Seele.
O Maria, Dir vertraue ich mich an.

Gebet der Redemptoristen zur
Muttergottes von der immmerwährenden Hilfe

